

Die 16 Ländersprecher*innen der
Hochschulen für Angewandte Wissen-
schaften (HAWs)/ Fachhochschulen (FHs)

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

Prof. Dr. Karim Khakzar

Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Sprecher der Mitgliedergruppe der Hochschulen für Angewandte
Wissenschaften (HAWs)/Fachhochschulen (FHs) in der HRK

An die Vorsitzende der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK)

Frau Bundesministerin Anja Karliczek

per E-Mail: anja.karliczek@bmbf.bund.de

und

an die stellvertretende Vorsitzende

Frau Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt

per E-Mail: eva.quante-brandt@gesundheit.bremen.de

Fulda, 05.12.2018

Entscheidung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) über das Förderprogramm zur angewandten Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen

Sehr geehrte Frau Ministerin,

sehr geehrte Frau Senatorin,

gemeinsam mit allen 16 Ländersprecher*innen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) bzw. Fachhochschulen (FHs) möchten wir mit diesem Schreiben zur Entscheidung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) über das Förderprogramm zur angewandten Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen Stellung beziehen. Auch der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat sich bereits zu dieser Entscheidung öffentlich kritisch geäußert.

Es ist inzwischen völlig unstrittig, dass HAWs/FHs einen sehr wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft unseres Landes leisten und damit letztendlich auch eine tragende Rolle bei der Sicherung des Wohlstands in Deutschland übernehmen. Sie haben sich zu wichtigen Partnern von Wirtschaftsunternehmen und Einrichtungen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich entwickelt und sind die Innovationsmotoren in ihren jeweiligen Regionen.

Das entsprechende Programm des Bundes zur Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen wurde zwar in den letzten Jahren – ausgehend von einem extrem niedrigen Niveau – kontinuierlich erhöht (2008 -> 30 Millionen Euro, 2018 -> 56 Millionen Euro), in Relation zur Bedeutung der HAWs/FHs und zu den Fördermitteln, die an die Universitäten und die außeruniversitären Einrichtungen gehen, war die Förderung jedoch völlig unterdimensioniert und wurde folgerichtig von den HAWs/FHs regelmäßig als unangemessen kritisiert. Allein über die DFG erhielten die Universitäten in 2017 rund 3 Milliarden Euro an Fördermittel. Hinzu kommen weitere Fördermittel zum Beispiel für die Exzellenzinitiative der Universitäten.

Die Hightech-Strategie 2025 der Bundesregierung hat das Ziel ausgegeben, Deutschland zur Innovationsnation zu entwickeln. Berücksichtigt man, dass ca. zwei Drittel aller Ingenieur*innen und Informatiker*innen an HAWs/FHs ausgebildet werden, ist dieses Ziel ohne die HAWs/FHs wohl kaum

Die 16 Ländersprecher*innen der
Hochschulen für Angewandte Wissen-
schaften (HAWs)/ Fachhochschulen (FHs)

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

Prof. Dr. Karim Khakzar

Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Sprecher der Mitgliedergruppe der Hochschulen für Angewandte
Wissenschaften (HAWs)/Fachhochschulen (FHs) in der HRK

zu erreichen. Daher fordert selbst die Hightech-Strategie des BMBF, „die Förderung der Forschung an Fachhochschulen sukzessive auszuweiten“.

Bei vielen Gelegenheiten haben sowohl die HAWs/FHs aber auch die gesamte HRK in den letzten Jahren immer wieder auf die völlig unbefriedigende Situation bei der Förderung der Forschung an HAWs/FHs hingewiesen. Neue Hoffnung schöpften die HAWs/FHs auch auf Grund der klaren Aussage im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung, die HAWs/FHs fördern zu wollen. Wörtlich heißt es dort: „Wir wollen die Fachhochschulen stärken. Wir wollen die Projektförderung des Bundes für Forschung an Fachhochschulen ausbauen und insbesondere den Transfer und damit die regionale Innovationsfunktion stärken.“ Zwischenzeitlich war selbst von einer Verdopplung der Fördersumme die Rede. Davon kann durch den jüngsten Beschluss der GWK nun leider überhaupt nicht mehr die Rede sein. Die Aufstockung um 4 Millionen Euro von 56 Millionen Euro auf 60 Millionen Euro pro Jahr wird in den kommenden Jahren nicht einmal reichen, um die Inflation und die Tarifsteigerungen abzufangen. Darüber hinaus soll sich das Budget auf weitere Teilprogramme aufsplitten.

Eine wesentliche Kritik am deutschen Wissenschaftssystem stellt regelmäßig die mangelnde Überführung von Ergebnissen der Grundlagenforschung in Anwendungen dar. Genau diese anwendungsorientierte Forschung ist ein profilgebendes Merkmal der HAWs/FHs. Angesichts eines Gesamthaushalts des BMBF in Höhe von rund 18 Milliarden Euro fällt die Forschungsförderung mit 60 Millionen Euro pro Jahr aus unserer Sicht viel zu gering aus. Dies entspricht gerade einmal einem Anteil von ca. 3,3 Promille und bedeutet angesichts von ca. 20.000 Professor*innen an HAWs/FHs durchschnittlich rund 3.000 Euro pro Professur und Jahr.

Völlig unabhängig davon, wie diese Entscheidung letztendlich zustande gekommen ist, hat sie bei allen HAWs/FHs für große Enttäuschung gesorgt. Wir sind der festen Überzeugung, dass mit dieser Entscheidung eine hervorragende Chance von Bund und Ländern verspielt wird. HAWs/FHs werden ihre Rolle als Innovationsmotor für KMU und Einrichtungen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich in den jeweiligen Regionen nur völlig unzureichend wahrnehmen können. Die weiter sinkenden Bewilligungsquoten werden auch die Praxispartner demotivieren.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die GWK eindringlich, die Entscheidung zu revidieren und die Mittel für das Programm zur angewandten Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen deutlich aufzustocken. Dies wäre ein deutliches Signal und ein klares Bekenntnis zur Bedeutung der Forschung und Entwicklung an HAWs/FHs.

Für weitere Gespräche stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Karim Khakzar

(Vizepräsident der HRK und Sprecher der Mitgliedergruppe der HAWs/FHs)

Die 16 Ländersprecher*innen der
Hochschulen für Angewandte Wissen-
schaften (HAWs)/ Fachhochschulen (FHs)

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

Prof. Dr. Karim Khakzar

Vizepräsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Sprecher der Mitgliedergruppe der Hochschulen für Angewandte
Wissenschaften (HAWs)/Fachhochschulen (FHs) in der HRK

gez. Prof. Dr. Bastian Kaiser
(Ländersprecher Baden-Württemberg)

gez. Prof. Dr. Uta M. Feser
(Ländersprecherin Bayern)

gez. Prof. Dr. Monika Gross
(Ländersprecherin Berlin)

Prof. Dr. Burghilde Wieneke-Toutaoui
(Ländersprecherin Brandenburg)

gez. Prof. Dr. Karin Luckey
(Ländersprecherin Bremen)

gez. Prof. Dr. Micha Teuscher
(Ländersprecher Hamburg)

gez. Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich
(Ländersprecher Hessen)

gez. Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister
(Ländersprecher Mecklenburg-Vorpommern)

gez. Prof. Dr. Gerhard Kreutz
(Ländersprecher Niedersachsen)

gez. Prof. Dr. Marcus Baumann
(Ländersprecher Nordrhein-Westfalen)

gez. Prof. Dr. Norbert Kuhn
(Ländersprecher Rheinland-Pfalz)

gez. Prof. Dr. Wolrad Rommel
(Ländersprecher Saarland)

gez. Prof. Dr. Gesine Grande
(Ländersprecherin Sachsen)

gez. Prof. Dr. Jörg Bagdahn
(Ländersprecher Sachsen-Anhalt)

gez. Dr. Christoph Jansen
(Ländersprecher Schleswig-Holstein)

gez. Prof. Dr. Volker Zerbe
(Ländersprecher Thüringen)

Kontakt für Rückfragen:

Prof. Dr. Karim Khakzar
Vizepräsident der HRK
Sprecher der Mitgliedergruppe der HAWs/FHs in der HRK

Leipziger Straße 123 | D-36037 Fulda

Telefon: 0661 - 9640 1011 | E-Mail: praesident@hs-fulda.de